

GRAZ-EINS



CitySommer

mit Sportamt und Amt für Jugend & Familie

Graz ist zu jeder Jahreszeit eine lebenswerte Stadt. Gerade im Sommer zeigt sich Graz mit südlichem Charme und Flair von seiner schönsten Seite. Die Stadt bietet dazu vielfältige Freizeitaktivitäten speziell für Kinder und Jugendliche. Heuer wurde das Angebot erstmals in einem einheitlichen System zusammengefasst. Die Kurse des Sportamtes und die Freizeithits des Amtes für Jugend und Familie erfreuen sich seit Jahren größter Beliebtheit und garantieren ein tolles Ferienerlebnis. In der Vergangenheit waren die beiden Angebote voneinander getrennt, was für Eltern bei der Anmeldung oft mühsam war. "Nachdem ich nun für beide Bereiche zuständig sein darf, war es mir wichtig, diese beiden tollen Angebote zusammenzuspannen." sagt Sport- und Jugendstadtrat Kurt Hohensinner. "Das heißt für Eltern weniger Aufwand, größerer Komfort und mehr Übersicht über das breite Angebot der Stadt." Erstmals gibt es eine gemeinsame Broschüre mit allen Angeboten. Das erfolgreiche Anmeldungssystem des Sportamtes über Venuzle gilt auch für die Freizeithits. Bei den Sportkursen haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit zu entdecken, wie viel Spaß Sport macht. Das selbe gilt auch für die Angebote der Freizeithits. Wer sich in der Jugend für eine Sache begeistert, bleibt meistens ein Leben lang ein Fan.

Im Hochseilgarten am Hilmteich, mit den Seglern am Schwarzlsee oder den Segelfliegern am Himmel - alles ist möglich. Bei über 40 Sportarten kommen 6- bis 18-jährige Sportbegeisterte auf ihre Kosten. Die Finanzierung übernimmt die Stadt Graz, die Teilnehmer zahlen nur eine Aufwandsentschädigung von € 10,- pro Kurs und Kind bei der persönlichen Anmeldung in bar. Bei der Online-Anmeldung ist die Bezahlung nur per EPS-Überweisung möglich. Das Amt für Jugend und Familie hat 2018 wieder eine bunte Palette an Angeboten zusammengestellt. Sie reicht vom Kinderzauberkurs über Segway-Fahrten und Kreativ-Workshops bis zu Koch- oder Programmierkursen. Für ganz Mutige ist es auch möglich, in die Untiefen der Grazer Kanalisation abzutauchen oder die Rettenbachklamm zu erforschen. Die Grazer Spielmobile sind heuer ebenfalls wieder auf Tour durch das Stadtgebiet.

Online-Anmeldung auf www.partner.venuzle.at/sportamt-graz bzw. www.partner.venuzle.at/freizeithits-graz



MURSZENE 2018

Das Weltmusik-Festival am Grazer Mariahilferplatz vom 19. Juli bis 11. August 2018 Donnerstag, Freitag, Samstag ab 20^h. Eintritt frei!
 Infos: www.murszene-graz.at



KÜNSTLERHAUS 2018

Ausstellung Jörg Schlick (1951-2005 Graz) - Studienraum. Scheinbar unerschöpfliche Kreativität und Getriebenheit. Bis 9.9.18
 Infos: www.km-k.at

GRAZ FÜR GRAZER



... und alle, die Graz lieben

Die Stadt in unseren Führungen aus immer neuen Perspektiven entdecken. Anmeldung nur für ausgewiesene Führungen erforderlich.

26.7. 17^h Jugendstil in Graz
(Teil I, Rundfahrt)

Die Kunst im Alltag. Mit dem Cabriobus zu den schönsten Fassaden um 1900

TP: Burgring | Künstlerhaus, Ende: LKH | Anmeldung erforderlich

€ 16,- p.Pers. | Dauer: 90 min.

3.8. 18^h Die Neue Technik

Baukunst und Kunst am Bau: die Campus Tour vom Stollen bis zur Molekularorgel

TP: Kopernikusgasse 24

€ 10,- p.Pers. | Dauer: 90 min.

9.8. 17h Grazien & Powerfrauen

Die faszinierende weibliche Seite von Graz

TP: Hauptplatz / Rathaus

€ 10,- p.Pers. | Dauer: 90 min.

16.8. 17^h Die Mariahilfer Kirche

Im Antlitz der Grazer Stadtmutter. Von Engeln, Pilgern und jubelnden Glocken

TP: Mariahilferplatz

€ 10,- p.Pers. | Dauer: 90 min.

23.8. 17^h Es lebe der Sport!

(Teil I, Rundfahrt)

Große Siege, große Namen, große Momente. Graz als Sportstadt. Auch für Passivsportler!

TP: Auster Sportbad | Janzg. 21 Mit dem Cabriobus - Anmeldung erforderlich

€ 16,- p.Pers. | Dauer: 90 min.

Alle Infos und weitere Termine und Veranstaltungen unter www.grazguides.at

SOZIALSTADTRAT KURT HOHENSINNER

Ausgebildet

Als die Lehrlingsoffensive 2014 gestartet wurde, waren 67 Jugendliche als Lehrlinge in den Abteilungen des Magistrats und den Betrieben der Holding Graz aktiv. Heute sind es 136. Dieser erfolgreiche Weg soll auch in Zukunft fortgesetzt werden. "Jungen Menschen Perspektiven und Chancen zu bieten ist eine der großen Aufgaben in der Politik. Umso mehr freuen wir uns, dass es gemeinsam mit allen Beteiligten gelungen ist, die Lehrlings- und Ausbildungs-offensive auch in den kommenden Jahren fortzusetzen. Wir wollen das hohe Niveau, das wir nun erreicht haben, halten und auch weiterhin laufend rund 130 Lehrstellen im Haus Graz bereithalten", erklären Bürgermeister-Stellvertreter und Personalreferent Mario Eustacchio und Bildungs-, Jugend- und Sozialstadtrat Kurt Hohensinner. An der Grazer Lehrlings- und Ausbildungs-offensive beteiligen sich bisher 16 Abteilungen des Magistrat Graz sowie 10 Beteiligungen wie Holding Graz und GBG, in denen auch die praktische Ausbildung absolviert wird. Der Frauenanteil liegt bei 35 Prozent. Seit dem Beginn der Offensive haben 107 Lehrlinge ihre Ausbildung abgeschlossen. 72 wurden als Mitarbeiter übernommen, das entspricht einer Quote von rund 67 Prozent. Insgesamt wurden und werden im Rahmen der Grazer Lehrlings- und Ausbildungs-offensive bis heute 243 junge Grazerinnen und Grazer ausgebildet. Die Berufsausbildung erfolgt in 28 verschiedenen Lehrberufen wie Bürokaufmann, Elektrotechniker, Gartenfacharbeiter, KFZ- und Metalltechniker, Gleisbautechniker, Veranstaltungstechniker, IT- Techniker, Entsorgungs- und Recyclingfachkräfte, Maler oder Tischler.

"Graz bildet aus" kooperiert mit dem AMS und dem bfi Steiermark, um auch jene zu unterstützen, die am freien Lehrstellenmarkt keinen geeigneten Lehrplatz gefunden haben. Im Rahmen einer Orientierungsmaßnahme werden die Jugendlichen von den Projektpartnern auf den Beginn ihrer Lehrausbildung vorbereitet. Zahlreiche Ausbildungsplätze werden über die Überbetriebliche Lehrausbildung (ÜBA) für junge Menschen gesichert. Als besondere Wertschätzung für die Lehrlinge im Haus Graz wird es heuer eine besondere Aktion geben. Hohensinner und Eustacchio laden gemeinsam zum großen Lehrlingstag am 21. Juni. Bei dieser Veranstaltung werden alle Lehrlinge gemeinsam mit ihren jeweiligen Lehrlingsausbildern und Abteilungsleitern ins Orpheum eingeladen, um sich untereinander auszutauschen, andere Lehrlinge - auch abseits der täglichen Arbeit - kennenzulernen, und um einen gemeinsamen arbeitsfreien Nachmittag zu verbringen. Als besonderes Highlight gibt es einen Auftritt von Star-Kabarettist Clemens Maria Schreiner.



StR Kurt Hohensinner, MBA



Mag. Evelyn Wagner

GASTKOMMENTAR MAG. EVELYN WAGNER

Sommergedanken

Wir schreiben Sommer. Die Wirtschaft der inneren Stadt schmückt sich mit Ausverkaufaktionen, um Kunden auch bei über 30 Grad in die Innercity zu locken. Arbeitnehmer schwitzen in ihren Büros, räumen ihre Schreibtische urlaufsfrei. Die Jugend hat neun Wochen frei und erfreut sich des teilweise unbeaufsichtigten Lebens. Pensionisten sammeln Ersparnis und buchen Nachsaisonurlaube. Väter gehen nun wieder öfter mit Kollegen zu Mittag essen, weil es sich terminlich ausgeht. Omas und Opas haben Hochsaison, weil vergessen wurde, dass ihre Töchter und Söhne nur 5-6 Wochen Urlaub im Jahr haben. Beinahe alle Schulen haben neun Wochen

gesperrt. Als Ansprechperson für die VP-Frauen im 1. Bezirk überlege ich, ob Mütter Betreuung in Schulen auch im Sommer in Anspruch nehmen würden. Könnte sich die Lehrgewerkschaft vorstellen, jeden Lehrer eine Woche lang im Sommer für die Schüler zu verpflichten? Warum nicht auch Vertretungsregelungen mit pädagogische Verpflichtungen in den Ferienzeiten.

Auch das Thema Wahlfreiheit bei Betreuung, Beschäftigungsausmaß und Familienplanung hat mich beschäftigt. Haben wir wirklich die freie Wahl, wenn wir bei Teilzeitarbeit kaum Pensionsgelder lukrieren und in der Norm nach zwei Jahren keinen Jobanspruch mehr haben. Mir würde da Pensionssplitting einfallen. Soweit ich weiß, funktioniert eine partnerschaftliche Aufteilung bis zum 10. Lebensjahr des letztgeborenen Kindes. Das wäre bei mir vor zwei Jahren gewesen. Da war ich 37. Nicht ganz das Alter, in dem ich mir über Pensionsansprüche den Kopf zerbrochen habe. Innerhalb von vielleicht 30 weiteren Berufsjahren kann sich viel ändern. Sollte Pensionssplitting im EDV-Zeitalter nicht bis zum Pensionsantritt möglich sein? Solche und viele Themen mehr besprechen wir bei unseren Bezirkstreffen. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie bei meinen VP-Frauen mitwirken könnten. Eine Gelegenheit, uns kennenzulernen ist der 15.9. von 10 bis 15 Uhr beim Charity-Brunch zugunsten der Brustkrebshilfe am Karmeliterplatz 6.

Schönen Sommer wünscht Eure Mag. Evelyn Wagner, erreichbar unter e.wagner@stmk.gv.at

Inhalt Nr.107

Stadt 2

Lernen

Gedanken 2

Anstoß

Agenda 3

Erfolg

Wahl 3

Erfolg

Vertane 4

Chance

Obmann 5

Wechsel

Stadt 6

Bummeln

Stadt 7

Belebung

Fein 8

Staub

Kunst & 8

Architektur

Die vorliegende Ausgabe wird aus Gründen der Lesbarkeit nicht gegendert. Selbstverständlich sind stets die weibliche und männliche Form gemeint. Inserieren in graz-eins? Preise, Erscheinungstermine auf www.graz-eins.com

Inhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
ÖVP GRAZ, INNERE STADT

REDAKTION: BV Ludmilla Haase, Ingeborg Persché, Rudolf Gruber, GR Harry Pogner, Rupert Felser

GRAFIK: Werbeteam Graz

DRUCK: Dorrong

VERTEILUNG: Hurtig & Flink

FOTOS: Fischer, Graz

Tourismus, Schiffer, Furgler, Universalmuseum, Julia Hafner, Lena Prehal, Maria Schnabl

Gut aufgestellt

BÜRGERMEISTER MAG. SIEGFRIED NAGL

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner der Innenstadt!
Es ist Sommer und die Bilanz der AGENDA 22-Koalition kann sich sehen lassen:

- Doppelbudget in Rekordzeit beschlossen, Investitionsfonds über 300 Mio. Euro
- Flächenwidmungsplan I Stadtentwicklungskonzept beschlossen
- Erstmals hält das Sozialbudget, die Mindestsicherung ist durch gezielte Integrationsmaßnahmen rückläufig
- Jugendzentrum Grünanger eröffnet
- Zentrum für Menschenrechte (UNESCO) beschlossen
- Sauberkeitsoffensive gestartet
- Spatenstich Dreifachsporthalle Hüttenbrennergasse, Eröffnung bereits im Oktober
- Science Tower eröffnet
- Schulausbauoffensive wird fortgesetzt
- Gehsteigoffensive gemeinsam mit Land Steiermark begonnen
- Weitere 120 Gemeinwohnungen für sozial Schwächere beschlossen
- Medizin Uni Campus eröffnet und zweiter Bauabschnitt fixiert
- Gleissanierung Eggenberg inkl. Baumaufforstungen abgeschlossen
- Straßenbahnausbau Smart City Mitte und Reininghaus beschlossen
- Special Olympics stattgefunden

Es geht also viel weiter in unserer Stadt. Denn Stillstand kann man sich im internationalen Wettbewerb nicht leisten. Auch die Wirtschaft in Graz ist enorm stark. Die besten Kennziffern dazu sind das Kommunalsteueraufkommen, welches um 5,1 Prozent auf 128 Mio. Euro angestiegen ist, sowie die Arbeitslosenzahl, die sich um ganze 12% verringert hat. Bei einem Bevölkerungsplus von 5.100 Personen ist das eine besondere Leistung. Auch in der Partei haben wir uns neu aufgestellt. Neben unserer Clubobfrau Daniela Gmeinbauer ist mit unserer neuen Geschäftsführerin, der ehemaligen Snowboardweltmeisterin Marion Kreiner, eine zweite Frau in den Führungskreis der Grazer VP eingestiegen. Sie ist jung, sehr kommunikativ und wird uns als Marketingspezialistin mit ihrer zielgerichteten, auf Ergebnisse konzentrierten Arbeitsweise einen ordentlichen Schub verpassen! Wir sind also gut aufgestellt und freuen uns auf die nächsten Herausforderungen!

Wer dazwischen noch Zeit hat für den verdienten Sommerurlaub, dem wünsche ich gute Erholung! Falls dieser Urlaub in Graz stattfindet, kann ich nur sagen gut gewählt! Für unsere Kinder hat Stadtrat Kurt Hohensinner wieder ein großartiges Sport- und Freizeitprogramm auf die Beine gestellt und für die Erwachsenen gibt es vom Straßentheaterfestival "La Strada" bis zum "Eliminator" dem Mountainbikeweltcup, der erstmals in Graz stattfindet, reichhaltige kostenfreie Angebote!

Ihr Bürgermeister Siegfried Nagl



Siegfried Nagl & Marion Kreiner



GR Sissi Potzinger, BR Rupert Felser,
BV Ludmilla Haase, GF Marion Kreiner (v.l.)

BEZIRKSVORSTEHERIN LUDMILLA HAASE

Gut gewählt

Im Juni habe ich mich mit meinem Team wieder der Wahl zur VP-Bezirksparteiobfrau gestellt. Im berühmten Kaminzimmer am Karmeliterplatz 6 waren zum Bezirksparteitag alle Mitglieder und Funktionäre des ersten Bezirks geladen, um ihre Stimme zur Weichenstellung für die nächsten vier Jahre abzugeben. Mit großer Freude habe ich die Bestätigung meiner Funktion als Bezirksparteiobfrau angenommen, danke für das Vertrauen und werde mein Amt weiterhin mit Umsicht und Sorgfalt bekleiden.

Im Mittelpunkt standen und stehen für mich alle Bewohner, Wirtschaftstreibenden und Besucher der Innenstadt, für die ich auch als Bezirksvorsteherin täglich erreichbar bin. Gemeinsam bemühen wir uns, Graz noch lebenswerter zu machen und das "Grazer Wohnzimmer" mit Augenmaß und Einfühlungsvermögen weiter zu entwickeln. Mein Team und ich wünschen einen erholsamen Sommer und sind für kommende Herausforderungen gut gerüstet.

Ihre Bezirksvorsteherin Ludmilla "Hannerl" Haase

Der direkte Draht zu Ihrer Bezirksvorsteherin: Tel. +43 316 841274 oder +43 699 10839637

GRAZ FÜR GRAZER


**GRAZ-EINS-GEWINNSPIEL:
Kennen Sie dieses Motiv?**

Wenn Sie wissen oder erraten, wo diese Statue steht, können Sie ein knuspriges Backhenderl für 2 Personen in der Herzl Weinstube in der Prokopigasse 12 / Mehlplatz gewinnen. Kleiner Tipp: In der Nähe findet



jährlich ein großer Ball statt. Ihre richtige Einsendung per eMail mit Namen, Postadresse und Telefonnummer bis 30. 8. 2018 an:

info@graz-eins.com

Gewinner werden schriftlich verständigt. Die Auflösung aus graz-eins Nr. 106: Paradeishof. Gewinner: Martin Wippel

Montag bis Sonntag geöffnet:
Das Altsteirische Wirtshaus

Die Herzl

www.dieherzl.at

GEMEINDERAT HARRY POGNER

Vertane Chance

Als zum ersten Mal die Berichte in den Medien aufgetaucht sind, dass sich Graz für die Olympischen Winterspiele 2026 bewerben könnte, haben viele gedacht, dass es sich um einen Faschingsscherz handeln müsste. Winterspiele in Graz? Wie soll das gehen?

Dabei haben viele Menschen übersehen, dass Graz vor allem die "Host City", also das "Olympische Dorf" gewesen wäre. Konzipiert waren diese Spiele als Spiele der Regionen. Es sollten nur Geldmittel in die Hand genommen werden, um nachhaltige Projekte zu entwickeln. Keine Spielstätten, die danach wieder abgerissen werden. Der Olympische Gedanke "Back to the roots" - zurück zu den Wurzeln - wurde immer klar und deutlich, auch vom Olympischen Komitee, in den Mittelpunkt gerückt. Gemeinsam mit Schladming, das in der Abwicklung von Großveranstaltungen über großes Wissen verfügt, hätten das Spiele werden können, die zu Orten zurückkehren, wo der Wintersport noch gelebt wird. Mit Befremden denke ich an die letzten Spiele zurück, wo Marcel Hirscher & Co ihre Leistungen vor den Medienvertretern und jeweils ca. 50 Zusehern erbringen durften. Jegliche Stimmung kam nur zu Hause vor den Fernsehgeräten auf. Anders in Schladming, wo beim "Night Race" jedes Jahr um die 50.000 Besucher die Piste in einen Hexenkessel verwandeln. Bei uns wären bei weitem nicht solch unfassbaren Summen nötig gewesen, um die Infrastruktur zu schaffen. Schibewerbe in Schladming, Langlauf in der Ramsau, Biathlon in Hochfilzen, um nur einige Möglichkeiten aufzuzählen. Dazu die Bobbahn am Königsee in Bayern und Eishockey in Kärnten. Interessant ist, dass in Graz Skepsis nur von den Kommunisten verbreitet wurde, jenen Sympathisanten mit einem Regime, das für die Spiele 2014 in Sotschi so viel Geld investiert hat, wie überhaupt niemand zuvor!

Was hätte in Graz statt gefunden und wieviel hätten wir investieren müssen? Mit Graz als Host City mit überschaubaren Distanzen zu den Austragungsstätten wäre ein großes Plus gegenüber vergangenen Veranstaltungsorten gewesen. Im entstehenden Stadtteil in Reininghaus gab es die Möglichkeit, das Pressezentrum unterzubringen. 5.000 Presse-Berichtersteller wären akkreditiert gewesen. Nach den Spielen wäre dieser Raum als Wohnraum genutzt worden. Bei der Grazer Messe wird dringend eine neue Halle benötigt. Diese hätten wir bei den Spielen als Eiskunstaufarena genutzt, um anschließend wieder die Messehalle daraus zu machen. Es wären Spiele ohne Gigantomanie gewesen und hätten uns in der Welt bekannt gemacht. Abgesehen von der nachhaltigen Steigerung des Tourismus wären Spiele ein Jobmotor. Es ist noch gar nicht auszurechnen, wie viele Arbeitsplätze im Vorfeld entstanden wären, ganz zu schweigen von den Nächtigungszahlen und dem damit verbundenen zukünftigen Arbeitsangebot für eine stark wachsende Stadt wie Graz. Wir hatten schon mit der Bewerbung die Chance, Graz in den Blickpunkt der Weltöffentlichkeit zu rücken. Aber statt der Zukunft optimistisch entgegen zu gehen haben die Pessimisten des Lebens Großes verhindert und sind auch noch stolz darauf.

Ich hätte mich in jedem Fall gefreut, wenn sich Graz ab 2026 neben dem Titel der Kulturhauptstadt und einiger anderer auch noch Olympiastadt hätte nennen können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer!

Ihr Gemeinderat Harry Pogner
harry.pogner@stadt.graz.at



GR Harry Pogner



An- und Verkauf von Goldbarren sowie Gold- und Silbermünzen im Münzshop!*

Ein nobles Geschenk von bleibendem Wert.

Wir verkaufen alle Euromünzen von Andorra bis Vatikan und alle Sammlermünzen (25 Euro Bimetall-Münzen) der Münze Österreich!

*Münzshop im Rathaus: 8010 Graz, Hauptplatz 1
Tel.: +43 (0)5 0100 - 36364, E-Mail: muenzen@steiermaerkische.at
Beachten Sie unsere Angebote bei ebay: muenzshop_at

www.muenzshop.at
www.steiermaerkische.at

Steiermärkische
SPARKASSE
Was zählt, sind die Menschen.

SENIORENBUND-BEZIRKSOBMANN RUDOLF GRUBER

Ende und Anfang

Einem Jubiläum - noch dazu dem 100jährigen - gehört entsprechende Aufmerksamkeit gewidmet. So haben wir zu diesem Jubiläum der Neutor Apotheke die Besitzerin, Frau Mag. Doris Binder-Krenn und Herrn Mag. Herbert Mader zu unserem Stammtisch eingeladen und gebeten, dass sie unseren Seniorinnen und Senioren auch gleich aus ihrer Erfahrung berichten und gute Tipps geben können. Das Thema des Nachmittages war "Fragen an den Apotheker!". Unsere interessierten Stammtischteilnehmern wurden dabei von Mag. Binder-Krenn über die richtige Anwendung des Blutdruckmessgerätes ebenso informiert, wie über die Einnahme von Tabletten und deren Wechselwirkungen.



Mag. Doris Binder-Krenn

Dass dieses Thema genau das Interessensgebiet unserer Mitglieder war, bestätigte die anschließende Diskussion. Die meisten Fragen bezogen sich auf die richtige Einnahme von Medikamenten. Unsere beiden Fachleute haben ausführlich alle Fragen beantwortet und eindringlich darauf hingewiesen, dass bei der Dosierung von Medikamenten keine eigenmächtigen Veränderungen vorgenommen werden sollen. Zum Abschluss hat Frau Mag. Binder-Krenn noch jedem Teilnehmer unseres Stammtisches eine Informationsbroschüre und Kosmetikpräparate überreicht.

Unsere diesjährige Muttertagsfahrt hat uns zur Basilika Mariatrost geführt. Als fachkundigen Begleiter unseres Ausflugs durften wir Mag. Gerd Weisz begrüßen, der uns mit seinem Wissen über diese bekannte Pfarr- und Wallfahrtskirche auf dem Purberg mit aufwendiger barocker Kunst und Architektur äußerst beeindruckte. Die Angelus Stiege mit ihren 216 Stufen führt zu dieser wunderbaren Basilika, in deren Mittelpunkt der spätgotische Hochaltar mit seiner Marienstatue aus dem Jahr 1465 steht, der aus dem Stift Rein stammt.

Nach so vielen Eindrücken und Wissensvermittlungen haben wir bei einer Stärkung in der Buschenschank Kos das Erlebte noch eingehend besprochen. Schon traditionell haben wir unsere Mütter, aber auch unsere Väter, zu einer Jause und einem Getränk eingeladen. Die musikalische Umrahmung bei dieser Feier hat wiederum unser "Hausmusiker" Helmut Juhart übernommen und unsere Gäste akustisch verwöhnt. Der Höhepunkt unseres Muttertagsausflugs war der Besuch unseres Stadtgruppenobmannes GR Ernest Schwindsackl mit seiner Gattin. Ein Obmann zum Anfassen und unsere Mitglieder konnten mit ihm interessante Gespräche führen. Zum Abschluss wurde wieder jeder Mutter ein Blumenstock überreicht.



Mag. Gerd Weisz



Muttertags-Einkehr in die Buschenschank Kos

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder des Seniorenbundes Innere Stadt.

In jedem Ende steckt auch wieder ein Anfang!

Viele Jahre durfte ich den Seniorenbund Innere Stadt als Obmann führen und hatte mit meiner Gerlinde und meinem Team immer starke Stützen und Mithelfer an meiner Seite. Aus privaten Gründen habe ich aber meine Funktion am 15. Juni 2018 zurückgelegt. Bei der stattgefundenen Bezirksgruppenhauptversammlung in der Grazer Gösser wurde unter Leitung unseres Stadtgruppenobmannes GR Ernest Schwindsackl ein neuer Vorstand gewählt. Walter Kriwetz und sein Team werden nunmehr die Geschicke des Seniorenbundes Innere Stadt leiten und lenken. Ich wünsche ihnen dazu alles erdenklich Gute und viel Erfolg.

Bedanken darf ich mich auch für die Auszeichnung, die ich im Rahmen der Bezirksgruppenhauptversammlung erhalten habe. Und so kann ich als Ehrenobmann dem zukünftigen Vorstand des Seniorenbundes Graz I weiterhin unterstützend beistehen.

Ein besonderer Dank gilt aber vor allem Ihnen, liebe Seniorinnen und Senioren. Durch Ihre Teilnahme an den Veranstaltungen und Ihre Unterstützung war es erst möglich, unsere Gruppe des Seniorenbundes Innere Stadt so erfolgreich zu führen.

Ganz speziell darf ich mich an dieser Stelle auch noch einmal bei meinem Team für die Unterstützung und Treue danken. Jeder Obmann kann nur immer so gut sein wie das Team, das hinter ihm steht. Ein herzliches Dankeschön und alles Gute für die Zukunft!

Ihr Ehrenobmann Rudolf Gruber

Sie erreichen mich per Mail: rudolf.gruber@loe.at



Rudolf Gruber



Stadtgruppenobmann GR Ernest Schwindsackl, Ehrenobmann Rudolf Gruber, Obmann Walter Kriwetz, BV Ludmilla Haase (v.r.)

UNIVERSALMUSEUM



Kunst-Kontroversen

Die Ausstellung zeigt anhand von 260 Werken aus den Medien Malerei, Skulptur, Grafik und Fotografie die Entwicklung der steirischen Kunst nach dem Zweiten Weltkrieg bis in die 1960er-Jahre. Den Kunstwerken sind Zitate aus Tageszeitungen, Zeitschriften sowie der Kulturpolitik gegenübergestellt und spiegeln die damaligen Diskussionen. Künstler, die neue Wege einschlugen, lösten fortwährend Kontroversen aus. Sie spiegelten nicht nur künstlerische Auffassungsunterschiede, sondern auch gesellschaftliche, politische oder weltanschauliche Standpunkte. Ab dem 19. Jahrhundert entwickelte sich die Kunst durch ihre teils öffentliche und kritische Auseinandersetzung mit dem aktuellen Zeitgeschehen zu einer sensiblen gesellschaftspolitischen Beobachterin. Die Ausstellung der Neuen Galerie Graz beleuchtet diese Polarität anhand des Zeitraumes von 1945 bis in die späten 1960er-Jahre in der Steiermark. Sie endet mit "trigon '67", einem skandalträchtigen Statement zur zeitgenössischen Kunst. Foto: Universalmuseum Joanneum, N. Lackner

Kunst-Kontroversen. Steirische Positionen 1945-1967

14.6. bis 6.1.2020

Neue Galerie Graz

Joanneumsviertel

www.neuegaleriegraz.at

PRO GRAZ

Shopping mit Kultur

CREATIV | EINMALIG | GANZ PERSÖNLICH

CITYMANAGEMENT GASSENSCHAU

City-Samba

Ende Juni gab es rund um die Hans-Sachs-Gasse, die Bürgergasse und den Tummelplatz wieder Einkaufsvergnügen mit jeder Menge Aktionen. Ob Stylingstation, bio-fairer Cocktailbar, Kinderschminken oder Samba-Show, für Kurzweil und Shopping-Spaß war gesorgt. Bei der teamazing Gassen-Challenge gab es aufregende Rätsel zu lösen und tolle Preise zu gewinnen. Coiffeur WildWuchs, WB Innere Stadt und Christopher Gröbel sorgten mit Musik, Moderation und dem Red Bull Formel 1-Simulator für Hochstimmung. "Kurvenfahrer" Viktor Sator stellte die neuesten KTM-Motorräder vor. www.graztourismus.at



BIS 10.09.2018 GRAZ MUSEUM

Schau Graz

In der großen Sommerausstellung wird in 426 Fotografien der Istzustand von Graz als gesellschaftlich gewordener Stadtraum beschrieben. Die Aufgabe der Fotografin Franziska Schurig war, möglichst neutrale, dokumentarische Aufnahmen zu erstellen. Diese sind die Basis für eine theoretisch fundierte "Auslegung" aus städtebaulicher, raumanthropologischer und stadtsoziologischer Sicht. Ein Versuch, historische, kulturelle, ökologische, symbolische, ökonomische und soziale Schichten der Stadt freizulegen. www.grazmuseum.at

STADTSTRAND ERZHERZOG JOHANN BRÜCKE

Beach reloaded

Anno 2005 holten GR Kurt Hohensinner und Stefan Roth Strandflair nach dem Vorbild von Berlin, Frankfurt, Paris oder Budapest in die Stadt. Seither finden jährlich tausende Besucher unter die Brücke. Eine Kult(ur)veranstaltung im Großstadtsommer. Der Dank für Planung und Organisation des Projektes gebühren dem Team der Café Bar Orange rund um Andreas Rambacher und Matthias Egger. Auch heuer gibt es wieder coole Live-Acts, DJ-LineUps und Überraschungen - leider nur bis Ende August. www.facebook.com/citybeachgraz/



WIR:ZHAUS ST. RADEGUND

Geschmackvoll

Die Profis. Kult-Gastronom Manfred Leitold und Küchenchef Dominik Haas servieren in St. Radegund jetzt köstliche Kulinarik und edle Weinkost. Nur 20 Minuten von Graz liegt das Schlemmer-Lokal mit Fairtrade-Philosophie und charmanter Steirerstuben-Atmosphäre. Donnerstag bis Sonntag von 11 bis 22 Uhr wird aufgetischt, am 27. Juli spielt Cuba Libre und am 17. August gibt es gratis Spanferkel beim Afrika-Charity. www.wirzhaus.at

WB Marketplace

WB B2B - EINKAUFEN IN DER NACHBARSCHAFT JETZT FÜR GANZ GRAZ



WB-Obmann Innere Stadt BR Rupert Felsler

Die Zahl der teilnehmenden Betriebe an der Bewegung "Einkauf bei Freunden" mit der Möglichkeit, das Geschäft im Bezirk zu machen steigt ständig und wir freuen uns, dass die Idee aufgrund ihres Erfolges nun auf ganz Graz ausgedehnt wird. Waren es bisher 170 Betriebe in der Grazer Innenstadt, so sind es nun 1.500 wirtschaftstreibende WB-Mitglieder, die von "Shopping with friends" profitieren können.

Der Wirtschaftsbund ist zweifellos die politische Interessenvertretung der heimischen Wirtschaft und bietet mit seinen Vertretern in allen politischen Ebenen einzigartige Netzwerkmöglichkeiten für seine Mitglieder. Mit den zusätzlichen Vorteilen für Mitglieder und jene, die es mit schlanken € 80,- Jahresbeitrag noch werden wollen werden wir den Standort weiter stärken. Es erwartet uns

- Ein WB Graz-Marktplatz mit Vorteilen "von Mitgliedern für Mitglieder" auf der neuen Homepage
- Ein regelmäßiger Newsletter des WB Graz mit aktuellen Informationen und Präsentationsmöglichkeit für neue Mitglieder
- Regelmäßige Netzwerkfrühstücke mit persönlicher Vorstellungen neuer Mitglieder
- Präsentation neuer Mitglieder auf der WB Graz-Facebookseite
- Ein neuer Netzwerkfolder mit den Kontaktdaten zu 46 Persönlichkeiten des Wirtschaftsbundes für direkte Kommunikation

Die bisherigen Vorteile bleiben natürlich bestehen und unsere Innenstadt-Initiative mit den schon bestehenden Vergünstigungen wird im Rahmen der VP-Community auf den Seniorenbund, die Frauenbewegung und den ÖAAB erweitert werden.

Alle Details und die Übersicht aller Mitglieder gibt es unter WB B2B auf www.graz-eins.com



Neuaufstellung Joanneumring-Ecke Jakominiplatz



Erweiterung Sporgasse zur Entlastung der Kreuzung

FUZO Fahrradparken

NEUE FAHRRADPARKPLÄTZE IN DER FUSSGÄNGERZONE

Auf Facebook, in der Kleinen Zeitung, im Grazer und im Magazin Weekend wurde in den letzten Wochen das Thema Fahrradfahrer und Fahrradparkplätze thematisiert und saisonbedingt lebhaft diskutiert. Die derzeitige Situation und die wachsende Anzahl der Fahrradnutzer führen naturgemäß zu großen Spannungen zwischen Radfahrern, Anrainern, Gewerbetreibenden und Fußgängern.

Als großes Thema steht dabei der Fahrradparkplatz in der Fußgängerzone und am Rand der Fußgängerzone im Raum. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass fahrradfahrende Innenstadtbesucher periphere Fahrradparkplätze wie z.B. am Kaiser-Franz-Josef-Kai 2 vor dem Kastner & Öhler schlecht annehmen. Hauptplatz, Sporgasse oder Eisernes Tor und Stubenberggasse sind hingegen Hotspots.

Verkehrstadträtin Elke Kahr konnte über Anfrage der Kleinen Zeitung keine Konzepte bieten, weshalb wir Lösungsmöglichkeiten gesucht und gefunden haben. Erste Schritte zur Entlastung sind aus unserer Sicht die Aufstellung von Fahrradständer-Schnecken (Spiral-parker), wie sie z.B. in der Sporgasse vor dem Luegg-Haus oder am Hauptplatz vor dem H&M bereits zum Einsatz kommen. Sie benötigen keine großen baulichen Maßnahmen, verursachen keine großen Kosten und sind bei Bedarf auch temporär entfernbar.

An folgenden Standorten würden die Spiralparker rasch Entlastung bringen: • Schmiedgasse - Ecke Hauptplatz (Neuaufstellung), • Sporgasse vor Luegg-Haus (Erweiterung), • Am Eisernen Tor (vor Haus Nr. 2), • Joanneumring - Ecke Jakominiplatz. Im Bezirksrat haben wir bereits einen Antrag zur Aufstellung einstimmig (VP, KP, FP, Grüne) angenommen und im Gemeinderat wurde der Antrag von GR Harry Pognor noch vor der Sommerpause eingebracht. Wir hoffen nun auf rasche Umsetzung der Lösung für kleines Geld mit großer Wirkung.

BUNTER ABEND IM BRAUHAUS

Ohrenschmaus

Der Verein "Alt hilft Jung - Schon gehört" bietet Senioren eine neue Plattformen und startet am 1. September 2018 um 14:30 Uhr mit einer musikalischen Zeitreise im Brauhaus Puntigam. "Die Teddys", "San fia Nix" und "Tanja & Peter" sind für den Hörgenuss zuständig, durch das Programm führt Paul Prattes. Einlass 12:30 Uhr, Eintritt frei. Im Mai 2019 ist die Schiffsreise "Reisen mit Musik" mit Friedl Lazarus und dem Mooskirchner Quintett geplant. Karten und alle Infos bei Südländreisen, Stempfergasse 3.

www.dbereich.org





Boris Papousek, Siegfried Nagl, Gert Heigl, Werner Ressi, Anton Lang, Christian Purrer (v.l.)

DEUTLICH WENIGER FEINSTAUB IN GRAZ

Mit Strategie

Eine Studie der Technischen Universität Graz bestätigt den erfolgreichen Weg. Bürgermeister Siegfried Nagl ist stolz auf das Ergebnis der Bemühungen. „Weder ein autofreier Tag noch die Citymaut würden eine signifikante Verbesserung der Luftgüte bringen, daher setzen wir auf den Ausbau von Öffis, Radverkehr und die Bewusstseinsbildung beim Hausbrand!“

Das Auto ist nicht mehr der Hauptverursacher von Feinstaub, trotzdem verlangen die Grünen eine Citymaut von € 8.-(!) pro Tag, hochgerechnet auf Arbeitstage wäre das für betroffene ein ganzes Monatsgehalt und Elke Kahr wünscht sich einen autofreien Tag, was natürlich die Zweitauto-Besitzer privilegieren würde. „Als ich 2003 zum Bürgermeister gewählt wurde gab es noch 153 Überschreitungstage an der Messstelle Don Bosco. 2016 waren es 39, 2017 49 Überschreitungstage. Das bestätigt unsere gute Arbeit.“ Die günstige Öffis-Jahreskarte spielen bei der Verbesserung eine wichtige Rolle. „Ich kann mich noch gut an die gerümpften Nasen erinnern, als ich die Reduktion des Preises der Jahreskarte unserer Holding Linien beschließen habe lassen. Heute wissen wir, dass sich die Zahl von 12.000 auf fast 40.000 Besitzer mehr als verdreifacht hat. Mit € 247.- pro Jahr sind wir auch im Benchmark unschlagbar!“ Die Investition in Radwege, jährlich 2 Mio. Euro gemeinsam mit dem Land und die bewusste Verbesserung der Nahversorgung, 85% der Grazer finden ihren Lebensmittelhändler innerhalb von 300 m rund um ihren Wohnort, vor 10 Jahren waren es nur 62%, tragen nachhaltig zur Verbesserung der Luftgüte bei. Vor allem aber bei der Energie- und Fernwärmebereitstellung hat Graz ganze Arbeit geleistet und eine echte Wärmewende erreicht. Die Abwärmenutzung durch die Leitung zu Sapi steht und der neue Stadtteil Reininghaus wird durch die Abwärmenutzung der Marienhütte beheizt und mit Photovoltaik-Panelen ergänzt.

Solar Helios, eine Solaranlage, die im Endausbau 10.000 m² umfassen wird, ist mit dem Modul 1, 2.500 m² seit letztem Winter in Betrieb. Ein druckloser Wasserspeicher mit 2.500 m³ ist das Herzstück. Das Projekt hat den Energy Globe Styria Award 2018 bekommen. Smart City Mitte wird mit lokaler Geothermie bzw. Solarpaneelen sowohl beheizt als auch gekühlt. Das gleiche Modell finden wir beim Campus Eggenberg.

Mit dem Umbau des Klärwerks wird in Zukunft auch die Kläranlage zur Energiegewinnung genutzt.

Die gesamte Studie finden Sie unter www.umwelt.steiermark.at

PRO GRAZ



Erwin Wurm, Fat House, 2003 © Belvedere Wien, Foto: Johannes Stoll

ERWIN WURM IN PRÄMSTETTEN

Ausflugsziel

Der Österreichische Skulpturenpark in Premstätten zählt mit mehr als 70 Skulpturen zu einem Zentrum für zeitgenössische Skulptur und erhielt im Mai mit Fat House von Erwin Wurm Zuwachs. Die begehbare Skulptur gehört seit 2016 in die Sammlung des Belvedere und wurde dem Skulpturenpark als Dauerleihgabe übergeben. Im südlichen Teil des Parks aufgestellt ist es die dritte Skulptur von Wurm neben dem „Fat Car“ und „Bunker“. Die Aufstellung wurde mit Unterstützung der WEGRAZ realisiert. Die 9 x 7 m große, veränderliche, schwabbelige und monströs wirkende Skulptur erscheint als aufquellend weiches Zustandsbild des häuslichen Rückzugsraums. www.skulpturenpark.at



Architektursommer 2018 © Elisabeth Schagerl

BIS SEPTEMBER 2018 HDA MARIAHILFERSTRASSE 2

Architektursommer

Zum zweiten Mal findet heuer der Architektursommer in Graz und der Steiermark als Initiative zur bewussten Wahrnehmung unserer gebauten Lebensumwelt statt. Er bündelt rund 300 Vorträge, Führungen, Installationen, Ausstellungen und viele weitere Veranstaltungen, die sich mit dem Thema „Architektur und Lebensumwelt“ auseinandersetzen. Der Begriff „Architektur“ wird in einem erweiterten Verständnis betrachtet, das sowohl ästhetische als auch soziale Fragestellungen umfasst. Der Architektursommer wird vom Haus der Architektur (HDA) organisiert, dort sind auch Programmbücher erhältlich. Alle Infos: www.architektursommer.at